

Sponsored by **Fachgruppe Unternehmensberatung Wien (UBIT)**



FOTO: ISTOCK

# „Wird ein Ast abgesägt, treibt ein gesunder Baum an einer anderen Stelle wieder aus!“

Die Corona-Pandemie beschleunigt Veränderung. Vielen Unternehmen wurde ein Ast abgesägt und sie müssen Produkte, Dienstleistungen, Prozesse umgehend adaptieren. Einem grundsätzlich resilienten Unternehmen mit gesunder Führung gelingt dies – ein gesunder Baum treibt kreativ wieder aus!



FOTO: CLAUDIA HAUSER

**Mag. Claudia Hauser**  
Mitglied des Arbeitskreises BGM

**B**etriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sorgt dafür, dass Unternehmen präventiv gestärkt werden! Gerda Rupp-Lang (Sprecherin des Arbeitskreises BGM der Fachgruppe UBIT, Wirtschaftskammer Wien): „Meist wenden sich KMU an uns, wenn der „Hut brennt“. Gesundheit ist ein breites Thema. Man denkt an körperliche Gesundheit, aber gerade in den letzten Jahren und auch zu Corona-Zeiten haben psychische Belastungen auch betriebswirtschaftliche Auswirkungen. Kunden wenden sich mit Fragen wie zum Beispiel zum Umgang mit Homeoffice, zu (krankheitsbedingtem) Ausfall, Unproduktivität, hohem Arbeitsdruck und zunehmend

schlechtem Betriebsklima, steigender Fehlerquote, Stress- und Konfliktsituationen etc. an uns Unternehmensberaterinnen und -berater. Oft auch mit der Bitte, die Evaluierung der psychischen Belastungen durchzuführen und damit den gesetzlichen Vorschriften nachzukommen.“

BGM verbindet ABSICHERUNG, gesetzlich verpflichtenden Arbeitnehmerschutz, PRÄVENTION, die freiwillige BGF, und WIEDEREINGLIEDERUNG von Mitarbeiter(inne)n nach längerem Krankenstand.

BGM wird in die Strategie und Zielplanung des Unternehmens und somit auch als strategischer Faktor in das Personalmanagement-Leitbild einbezogen und wie bei allen anderen betrieblichen



FOTO: RICHARD TANZER

**Mag. Gerda Rupp-Lang**  
Sprecherin des Arbeitskreises BGM

**i** AK BGM der WK Wien:  
[www.wko.at/site/FG-UBIT-Wien-Gesundheitsmanagement/Liste\\_der\\_BGM\\_Experten.html](https://www.wko.at/site/FG-UBIT-Wien-Gesundheitsmanagement/Liste_der_BGM_Experten.html)

Entscheidungen wird anhand von Kennzahlen der Erfolg gemessen und werden Maßnahmen nachjustiert, damit sie wirken!

Claudia Hauser, Mitglied des Arbeitskreises BGM: „Wenn das Interesse der Geschäftsführerin beziehungsweise des Geschäftsführers oder der Führungskraft geweckt wurde, sieht Implementierung von BGM folgendermaßen aus:

BGM hat einen ganzheitlichen Ansatz. Die zwei tragenden Säulen sind: die gesunde Organisation und die gesunden Teams. Die gesunde Organisation legt die Verhältnisse, die Rahmenbedingungen, wie Vision, Mission, Strukturen, Prozesse, Fehler- und Feedbackkultur, Führungskultur, fest. In den gesunden Teams liegt der Fokus auf der Stärkung der Eigenverantwortung für das Thema Gesundheit. Nur gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind leistungsfähig und motiviert. Die Implementierung findet über klassische Managementmodelle mit den wichtigen Elementen wie Ist-Analyse, Zielsetzungen, Strategien, Maßnahmen, Evaluierung, Adaption statt. BGM ist kein Projekt, sondern eine (Führungs-)Haltung und Unternehmensstrategie, um erfolgreich gesund zu wachsen – BGM ermöglicht, innovativ, hochwertig nachhaltig und wettbewerbsfähig zu agieren.

Gerda Rupp-Lang: „BGM-Consultants stellen mit den Firmen den unmittelbaren Zusammenhang zwischen ihrem unternehmerischen Erfolg und der physischen und psychischen Fitness her. Als ehemalige Controllerin ist es mir wichtig, umfassend, kostenschonend, kunden- und zielorientiert zu beraten – 15 Jahre UB-Praxis und gutes Netzwerk verhelfen zu gleichzeitiger Wirkungs- und Gewinnorientierung – unter Einbeziehung aller Fördermöglichkeiten wie zum Beispiel fit2work, WIETZ, BGF etc. Im Vorfeld steht eine Analyse etwa über die geförderte Unternehmensberatung der WK Wien: <https://www.wko.at/service/w/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderung/betriebliches-gesundheitsmanagement.html> (für Betriebe ab fünf Mitarbeitern: kostenloses Erstgespräch, daran anschließend zehn Stunden geförderte BGM-Strategieberatung). ■